

<p>STELLUNGNAHME zur Anfrage</p> <p>Stadtrat Eduardo Mossuto (FW) Stadtrat Jürgen Wenzel (FW)</p> <p>vom: 20.12.2010 eingegangen: 20.12.2010</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin: Vorlage Nr.: TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>20. Plenarsitzung Gemeinderat</p> <p>25.01.2011 642 22 öffentlich Dez. 4</p>
<p>LED-Einsatz in der Straßenbeleuchtung</p>		

A. Wie weit ist die Überlegung gereift, LED-Technik in der Straßenbeleuchtung einzusetzen?

Die Stadtwerke Karlsruhe (SWK) sind mit den führenden Herstellern dieser Technik im ständigen Austausch und setzen die LED-Technik im Anstrahlungsbereich regelmäßig ein. Auf dem Betriebsgelände der SWK im Ahaweg werden auf einer Teststrecke Musterleuchten verschiedener Hersteller im alltäglichen Gebrauch eingesetzt. Mit den Betriebserfahrungen und den einhergehenden Weiterentwicklungen kann dabei von der zweiten LED-Generation gesprochen werden. Sobald sich eine gewisse Marktreife einzelner LED-Leuchten abzeichnet, werden die entsprechenden LED-Leuchten gezielt zum Einsatz kommen.

B. Gibt es Erfahrungen mit dem Einsatz von LED-Technik hinsichtlich von Haltbarkeit, Lichtausbeute, Energieverbrauch beim Einsatz in der Straßenbeleuchtung?

Aufgrund der bisher relativ kurzen Einsatzdauer der LED-Technik im Anstrahlungs- und Orientierungsleuchtenbereich können die SWK aus eigener Erfahrung keine hinreichenden Aussagen über *Lebensdauer*, *Lichtausbeute* und *Energieverbrauch* machen.

Aufgrund verschiedener Untersuchungen ist zu erwarten, dass die neueste LED-Generation eine lange Lebensdauer, eine gute Lichtausbeute, eine hohe Energieeffizienz und Farbwiedergabe besitzt und in Zukunft einen großen Bereich der Aufgaben in der öffentlichen Straßenbeleuchtung übernehmen kann.

C. Bereits im Januar 2009 gab es die Überlegung, eine Musterstrecke im Stadtgebiet mit LED-Straßenbeleuchtung auszurüsten. Wo ist diese Musterstrecke geplant? Oder ist diese Musterstrecke bereits schon im Betrieb? Wenn ja – liegen bereits Ergebnisse vor?

Die Überlegung zur Installation von Musterstrecken im Straßenraum wurde in 2009 nach Begutachtung der zum damaligen Zeitpunkt verfügbaren LED-Leuchten aufgrund nicht ausreichender konstruktiver wie lichttechnischer Lösungen verworfen. Man kam überein, auf die Errichtung von Pilotanlagen zu verzichten und stattdessen nach Vorliegen ausreichender Betriebserfahrung die Einführung eines marktreifen Produktes in überschaubarer Stückzahl zu tätigen.